

Inhalt

Vorbemerkung	7
»Ich bin eine Dichterin, ja, das weiß ich«	12
Epoche	19
Der Aufstieg des Vaters	26
Fragmentarisches über die Mutter	34
Geboren 1894 in Berlin	42
Die Einsamkeit des Kindes	50
Schulzeit und Jugend in Westend	59
Porträt des jungen Mädchens	66
Napoleondichtungen	73
Liebe	79
Lebenseinschnitt	86
Die »Gedichte« von 1917	98
»In memoriam 1918«	102
Zwei frühe Zyklen	111
Beruf: Erzieherin	121
Aus den zwanziger Jahren	126
»Das Preußische Wappenbuch«	135
»Weibliches Bildnis«	144
»Mein Kind«	163
»Die jüdische Mutter«	169
»Tierträume« und »Bild der Rose«	179
Begegnung mit Ina Seidel	189
1933 – »Das Wort der Stummen«	195
Die Robespierre-Dichtungen	204
Aus den dreißiger Jahren	218
Unerfüllbare Hoffnungen. Die Beziehung zu Karl Joseph Keller	229
»Welten« und die dramatische Legende »Nacht«	237
Die Jahre 1938/39	244
»Susanna«	252
Die letzten Jahre	264
Persönliche Erinnerungen an Gertrud Kolmar	288
Das Werk	290

Anhang

Zu dieser Ausgabe	297
Anmerkungen	298
Dokumente zur Biographie	
1 Stammbaum Gertrud Kolmars	324
2 Moritz Schoenflies: Aufzeichnungen zur Familiengeschichte (1875)	326
3 Hilde Wenzel: Gertruds Ahnen	331
4 Ludwig Chodziesner: Brief an seine Schwester Rebecka	340
5 Ludwig Chodziesner: Der Kuppler	342
6 Hilde Wenzel: Meine Schwester Gertrud	348
7 Lebenslauf Gertrud Kolmars	363
8 Hilde Wenzel: Brief an Dr. Küchler	369
9 Zeugnis von Frau Mühsam	370
10 Gertrud Kolmar: Briefe an Jakob Picard	371
11 Peter Wenzel: Brief an Ina Seidel	375
Bibliographie	378
Bildnachweise	388
Dank	389